

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 30 (1940)

Heft: 13

Artikel: Sensationelle Funde bei den Grabungen für die neue Bahnhofzuführung

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-640584>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

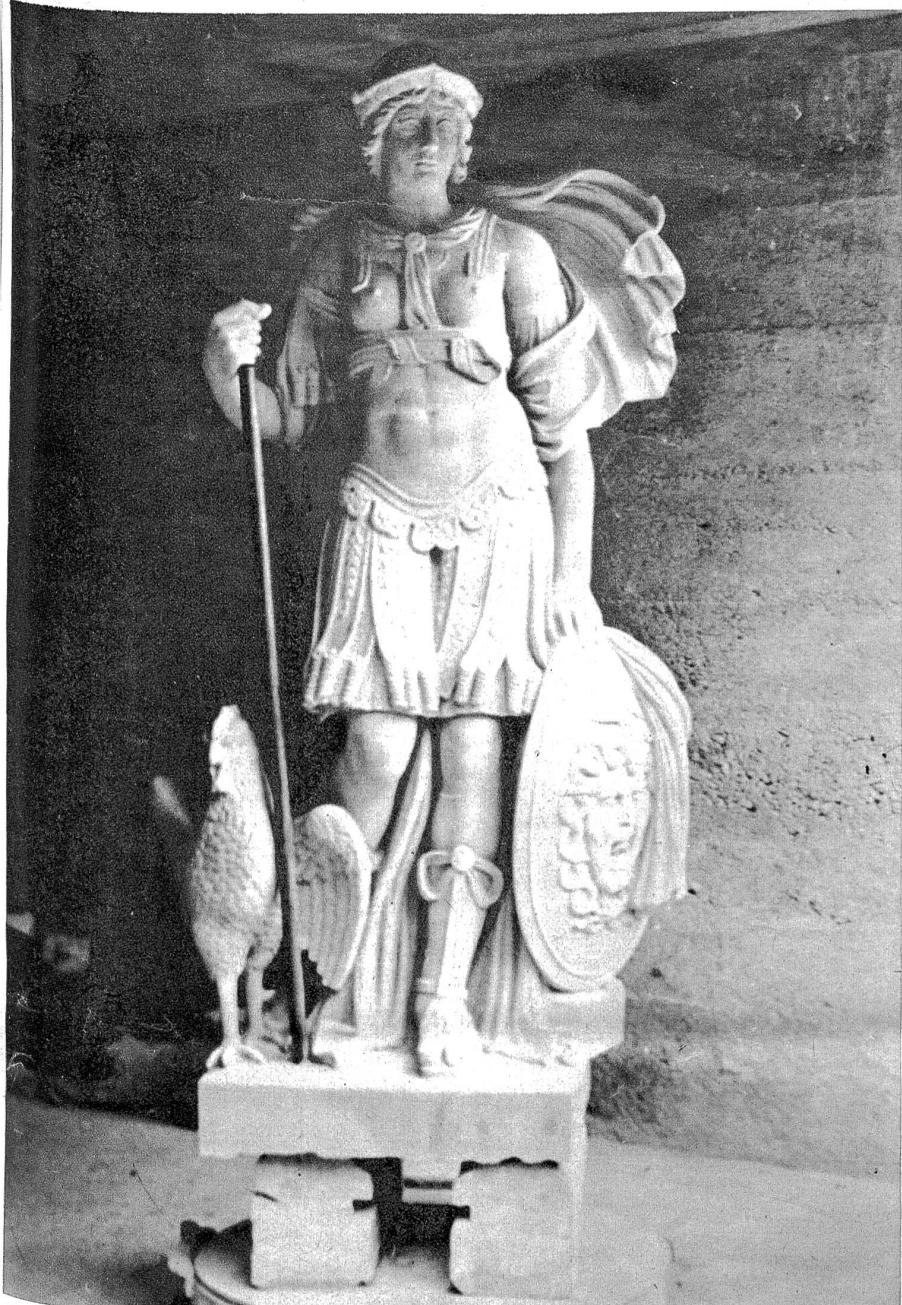
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

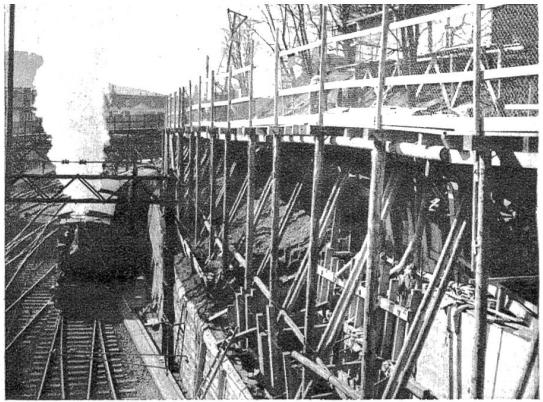
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

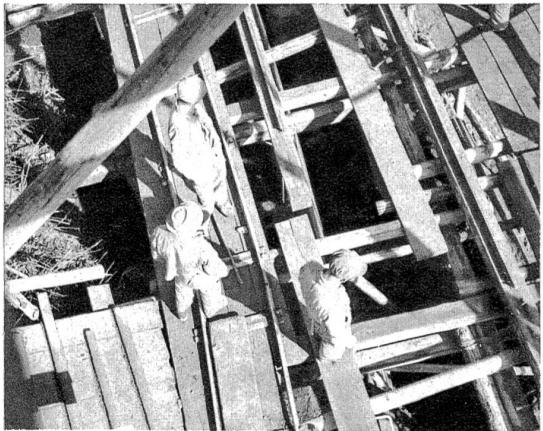


Bei den Grabungsarbeiten für den neuen Bahnhof unterhalb der Hochschule ist soeben ein prächtiger Fund gemacht worden. Es ist dies eine römische Statue, wahrscheinlich eine Minerva, was ein besonders sinnvoller Zufall wäre, wenn man sich erinnert, dass Minerva bei den Römern die Göttin der Weisheit und der Wissenschaft war. Die Statue, die wir hier im Bilde wiedergeben können, wurde durch einen Maurer, der bei der Ausgrabung mitgeholfen hat, außerordentlich geschickt wieder zusammengefügt und ergänzt. Der rechte Arm war abgebrochen (der Stecken, den die Göttin in der Hand hat, ist natürlich neu), ebenso lag der Kopf und die faltigen Gewandteile in etwa 6 Meter Entfernung vom Fundort der übrigen Teile. Die Bergungsarbeiten gestalteten sich recht schwierig, da ca. 6 Kubikmeter Erde und Geröll extra zu diesem Zwecke abgegraben werden mussten.

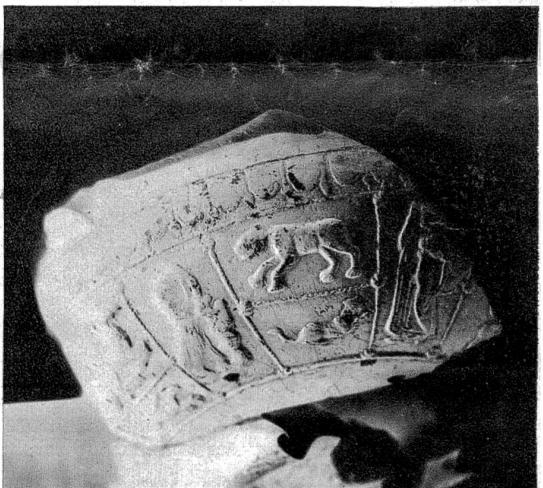
Sensationelle Funde bei den Grabungen für die neue Bahnhofszuführung



Ansicht der Fundstelle bei den Grabungen für die neue Geleiselegierung zum Bahnhof.



Hier lagen die Funde in ca. 3—4 Meter Tiefe unter dem Geländeniveau.



Interessante römische Scherbe, die in der Nähe der Statue gefunden wurde. Sie bestätigt in auffallender Weise die Ansicht, die F. A. Volmar in seinem jüngst erschienenen Bärenbuch äusserte, nämlich, dass der Bär in der Gegend von Bern bereits zur kelto-römischen Zeit als heiliges Tier verehrt wurde. Die Scherbe scheint ein Stück einer Opferschale zu sein. Der Bär ist deutlich erkennbar und durch Ornament schnüre gleichsam wie ein Wappen umrahmt. (Vielleicht das erste Wappen von Bern?)

Eigenartige Töpfereien, die in der Nähe der römischen Funde zum Vorschein kamen. Sie lassen darauf schliessen, dass die Stätte möglicherweise eine kultische Höhle gewesen ist, die schon seit der Steinzeit dem heidnischen Götzen Dienst gedient hat und zur Römerzeit durch irgend ein Ereignis, vielleicht ein Erdbeben, verschüttet wurde. Da das Baugelände nicht betreten werden darf, hat sich die Bauleitung entschlossen, alle Fundstücke (unter denen sich auch noch einige sehr nackte, fratzenhafte Frauenfiguren befinden) im Kornhauskeller einer weiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Sie werden dort ab Montag 17 Uhr ausgestellt werden.